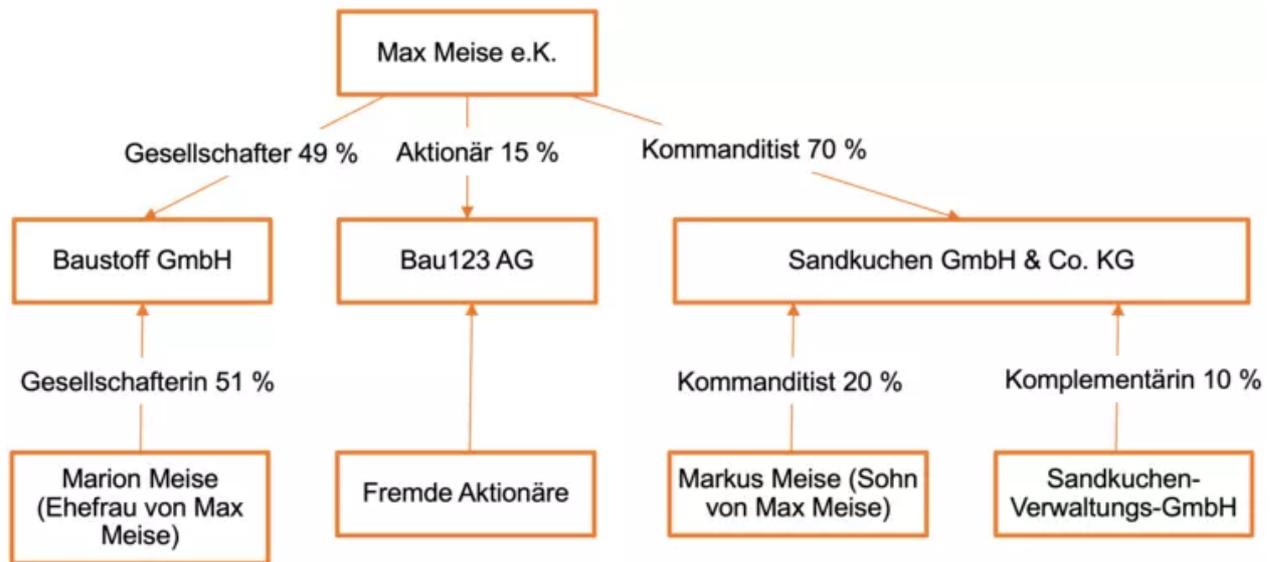


# **Bilanzbuchhalter Klausurenkurs: Klausur Nr. 1 - Aufgabenstellung 1**

| Klausur

# 1 Klausur

## Betriebliche Situationsbeschreibung



Max Meise hat seinen Wohnsitz in Frankfurt am Main; alle genannten Gesellschaften haben ihren Sitz ebenfalls in Frankfurt am Main. Die Gesellschaften stellen jeweils zum 31. Dezember eines Kalenderjahres ihren Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Lageberichte werden erstellt, soweit diese gesetzlich vorgeschrieben sind.

Alle Unternehmen unterliegen der Regelbesteuerung des Umsatzsteuergesetzes, d.h., sie versteuern ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften und sind in vollem Umfang zum Vorsteuerabzug berechtigt. Steuerliche Organschaftsverhältnisse liegen nicht vor.

Max Meise betreibt in Frankfurt ein Planungsbüro, das sich mit der Planung, Betreuung und Überwachung von Bauvorhaben aller Art (Hoch- und Tiefbau) befasst. Er beschäftigt derzeit 38 Mitarbeiter. Zu seinem Kundenstamm gehört auch die Bau123 AG.

Die Baustoff GmbH vertreibt in ganz Europa Baustoffe aller Art. Bestimmte Produktgruppen werden selbst hergestellt. Zu ihren Kunden zählen sowohl gewerbliche als auch private Abnehmer. Sie beschäftigte im Jahr 01 insgesamt 280 Arbeitnehmer (00: 260 Arbeitnehmer). Allein vertretungsberechtigte Gesellschafter-Geschäftsführerin ist Marion Meise.

Die Bau123 AG ist keine börsennotierte Gesellschaft. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die Herstellung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Die Bau123 AG ist weltweit tätig. Im Jahr 2017 beschäftigte die Bau123 AG im Jahr 01 insgesamt 7.850 Arbeitnehmer (00: 7.630 Arbeitnehmer). Vorstandsvorsitzender ist Richard Raubwürger, wohnhaft in Düsseldorf.

Die Geschäftstätigkeit der Sandkuchen GmbH & Co. KG umfasst neben der Herstellung und dem Vertrieb von Fertigbetonteilen auch den Verkauf von Fertigbeton, Sand und Kies sowie die Durchführung von Erdbewegungen aller Art für gewerbliche und private Kunden im In- und Ausland. Zu ihren Kunden gehört auch die Baustoff GmbH. Sie beschäftigte im Jahr 01 insgesamt 275 Arbeitnehmer (00: 278 Arbeitnehmer). Geschäftsführer ist Max Meise in seiner Funktion als Gesellschafter-Geschäftsführer der Sandkuchen Verwaltungs-GmbH.

## HINWEIS

Begründen Sie Ihre Antworten immer auch unter Nennung der geltenden Vorschriften. Alle erforderlichen Beleg- und Buchnachweise gelten als erbracht. Alle Formerfordernisse sind erfüllt.

### **Konkretisierung der betrieblichen Situationsbeschreibung für die abgeleitete Aufgabenstellung 1**

Die Bau123 AG strebt an, die Generalnorm des § 264 Abs. 2 HGB dahingehend zu nutzen, die Vermögensgegenstände mit einem möglichst hohen Wert und die Schulden mit einem möglichst niedrigen Wert anzusetzen. Enthält die Handelsbilanz Ansätze oder Beträge, die den steuerlichen Vorschriften nicht entsprechen, so sind diese Ansätze oder Beträge als Korrekturposten außerhalb der Buchführung und des handelsrechtlichen Abschlusses darzustellen. Dabei ist davon auszugehen, dass für das Geschäfts- und Wirtschaftsjahr (= Kalenderjahr) steuerrechtlich ein möglichst niedriger Gewinn ausgewiesen werden soll. Die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Satz 2 und 3 EStG sind erfüllt.

Die Bau123 AG stellt die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum 31. Dezember 01 sind noch die nachstehend aufgeführten Sachverhalte zu klären. Die Sachverhalte bedürfen einer eingehenden Untersuchung.

Begründen Sie Ihre Entscheidungen mit den einschlägigen Vorschriften bzw. Regelungen zu den Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB, des Steuerrechtes und der IFRS. Geben Sie an, unter welchem Bilanzposten die einzelnen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte/Wirtschaftsgüter und Schulden/Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Gehen Sie davon aus, dass die Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 1 HGB bzw. die Vermögenswerte/Schulden gemäß F.89, F.91 anzusetzen sind.

Die angesprochenen Bilanzposten sind dabei rechnerisch nachvollziehbar zu entwickeln. Es soll soweit in den Bearbeitungshinweisen nicht anders gefordert — auf volle Euro (€) kaufmännisch gerundet werden.

Auf latente Steuern und Anhangangaben ist, soweit in den einzelnen Aufgaben nicht gesondert gefordert, nicht einzugehen.

Der von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember des Jahres 01 bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 3,5 % für alle Restlaufzeiten.

Die Bilanzaufstellung erfolgte in der Zeit vom 15. bis 31. März des Jahres 02.

Bei Buchungen sind die Postenbezeichnungen der Bilanz gemäß § 266 HGB und die der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß §§ 275 Abs. 2 und 4, 277 Abs. 3 Satz 2 HGB zu verwenden.

Alle erforderlichen Belege und Nachweise liegen in ordnungsgemäßer Form vor.

## Aufgabe 1

### Sachverhalt 1

Die Bau123 AG schloss im Februar des Jahres 01 für 180.000 € zzgl. USt einen Kaufvertrag über eine Planierraupe mit der Maschinen AG (Wiesbaden) ab. Die Bau123 AG bezahlte die Rechnung im März unter Abzug von 3 % Skonto. Die Geschäftspartner vereinbarten, dass die Montage der Planierraupe durch die Bau123 AG erfolgen soll. Hierfür und für den Transport der Planierraupe beauftragte die Bau123 AG die Firma Grünfink. Transport und Montage erfolgten im März des Jahres 01. Die Firma Grünfink berechnete 30.000 € zzgl. USt. Die Bezahlung erfolgte im April des Jahres 01 ohne Abzug von Skonto.

Die Vorgänge wurden bisher wie folgt erfasst:

Anlagen im Bau	210.000	an	Guthaben bei Kreditinstituten	244.500
sonstige Vermögensgegenstände			sonstige betriebliche Erträge	
(Vorsteuer)	39.900		(Skonto)	5.400

Für den Einbau der Baumaschine musste ein Fundament gegossen werden. Die Bau123 AG beauftragte eigene Mitarbeiter mit der Erstellung des Fundamentes. Die Lohnaufwendungen und die Materialaufwendungen betrug 22.000 € netto. Die Aufwendungen lassen sich eindeutig dem Fundament zuordnen und wurden als Material- bzw. Lohnaufwand gebucht.

Die Maschine wurde ab 1. April des Jahres 01 genutzt.

Die Bau123 AG ergänzte im September des Jahres 01 die Maschine um acht Betonscheren. Der Stückpreis je Schere beträgt 450 € zzgl. USt. Die Scheren können nur in Verbindung mit der Planierraupe genutzt werden und wurden von der Firma Grünfink für 600 € an der Maschine montiert. Die Bezahlung der Scheren und der Montage erfolgte im Oktober des Jahres 01 ohne Abzug von Skonto.

## Buchung:

sonstige betriebliche Aufwendungen 4.200 sonstige  
Vermögensgegenstände  
  
798 an Guthaben bei Kreditinstituten 4.998  
(Vorsteuer)

Die Nutzungsdauer der Baumaschine beträgt zehn Jahre. Abschreibung wurde bisher noch keine gebucht.



## HINWEIS

### **Bearbeitungshinweise:**

a) Nehmen Sie Stellung zu den handels- und steuerrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften und entwickeln Sie alle Bilanzposten zum 31. Dezember des Jahres 01.  
(11 Punkte)

b) Bilden Sie die ggf. erforderlichen Buchungen bzw. Korrekturbuchungen. (6 Punkte)

## Aufgabe 2

Im Rahmen der Bewertung des Vorratsvermögens der Bau123 AG zum 31. Dezember des Jahres 01 sind die nachfolgenden Sachverhalte zu beurteilen:

### **Sachverhalt 1**

Auf ihrem Betriebsgelände befinden sich im Eigentum der AG diverse Bagger- und Staplerfahrzeuge, um die Sand- und Kiesbestände sowie die hergestellten Fertigbetonteile bewegen zu können. Diese Fahrzeuge werden mit Dieselmotoren betrieben. Am Ende jeden Arbeitstages werden die Fahrzeuge bei einer eigenen Tankstelle vollgetankt.

Die bevorrateten Mengen der Tankstelle schwankten unterjährig und an den Bilanzstichtagen stark, da der Bezug von neuem Dieselmotoren zu unregelmäßigen Zeitpunkten erfolgte.

Am 31. Dezember des Jahres 01 wurde bei der Inventur ein Bestand von 9.890 Liter ermittelt.

Im Jahr 01 waren

- zehn Baggerfahrzeuge mit einem Tankvolumen von jeweils 185 Litern und

- sieben Staplerfahrzeuge mit einem Tankvolumen von jeweils 130 Litern in Betrieb.

Die Anschaffungskosten eines Liters Diesel wurden nach dem gewogenen Durchschnitt berechnet und betragen im Jahr 01 1,05 € je Liter, wobei die Einkaufspreise in einer Bandbreite von ca. 5 % schwankten.

In der Silvesternacht des Jahres 01 drangen zwischen 20:00 Uhr und 23:00 Uhr Unbekannte in das Betriebsgelände ein und entwendeten den gesamten Tankinhalt (130 Liter) eines Staplerfahrzeuges. Dieser Tatbestand wurde am 2. Januar des Jahres 02 entdeckt. Noch am selben Tag wurden die Beschädigungen am Tank repariert und der Kraftstofftank des Fahrzeuges wieder aufgefüllt. Die Rechnung über die Tankreparatur vom 5. Januar des Jahres 02 belief sich auf 100 € zzgl. 19% Umsatzsteuer.

Im Vorratsvermögen zum 31. Dezember des Jahres 01 ist lediglich der Bestand im Kraftstofftank mit 9.890 Liter abzgl. 130 Liter => 9.760 Liter x 1,05 € je Liter = 10.248 € enthalten. Eine Versicherung, die den obigen Sachverhalt absichert, bestand nicht. (14 Punkte)

## Sachverhalt 2

Die Bau123 AG hat im Jahr 01 insgesamt 1.250 Steinsäulen zum Preis von 98 € je Stück zzgl. Umsatzsteuer erworben. Im Dezember des Jahres 01 senkte der Lieferant im Rahmen einer zeitlich beschränkten Sonderaktion seine Verkaufspreise um 10 %.

Im Vorratsvermögen zum 31. Dezember des Jahres 01 bis Ende Januar des Jahres 02 ist der bei der Inventur erfasste Bestand an Steinsäulen mit 450 Stück zu 87,50 € je Stück = 39.375 € enthalten. Die bevorratete Menge an diesen Steinsäulen ist seit Jahren immer in etwa gleich hoch. (6 Punkte)



## HINWEIS

### **Bearbeitungshinweise:**

Beurteilen Sie die Sachverhalte nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften. Sofern möglich möchte die Bau123 AG erstmals Festwerte für den Ansatz von Vermögensgegenständen bzw. Wirtschaftsgütern bilden. Buchungen sind nicht erforderlich.

## Aufgabe 3

Die vorläufige Eigenkapitalgliederung der Bau123 AG zum 31. Dezember des Jahres 01 stellt sich wie folgt dar:

A. Eigenkapital	
I. gezeichnetes Kapital	4.000.000 €
II. Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB)	300.000 €
III. Gewinnrücklagen	
1. gesetzliche Rücklage	80.000 €
2. andere Gewinnrücklagen	60.000 €
IV. Gewinnvortrag	9.000 €
V. Jahresüberschuss	450.000 €

Folgende Geschäftsvorfälle sind im Jahresabschluss des Jahres 01 noch nicht berücksichtigt:

### **Betonmisanlage:**

Am 30. April des Jahres 01 wurde eine Betonmisanlage durch Brand vernichtet. Die Anschaffungskosten betragen 180.000 € beim Kauf. Am 1. Januar des Jahres 01 stand die Anlage mit 110.000 € zu Buche. Sie sollte über zehn Jahre linear abgeschrieben werden. Die Versicherung erstattete im Jahr 01 den Verkehrswert der Anlage in Höhe von 140.000 €.

### **Unbebautes Grundstück:**

Mit notariellem Kaufvertrag vom 15. Dezember des Jahres 01 hat die Bau123 AG ein unbebautes Grundstück für 299.500 € veräußert. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 127.500 €; dies entspricht dem Buchwert zum 31. Dezember des Jahres 00. Besitz, Nutzen, Lasten und Gefahren sind vereinbarungsgemäß zum 31. Dezember des Jahres 01 auf den Erwerber übergegangen.

Nach der Zahlung des Kaufpreises am 3. Januar des Jahres 02 erfolgte im Februar des Jahres 02 die Eintragung des neuen Eigentümers im Grundbuch.

### **Eigene Anteile:**

Die Bau123 AG hat im Geschäftsjahr 01 erstmalig aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG für 135.000 € eigene Anteile im Nennwert von 110.000 € gekauft. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile soll mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet werden.

Vorstand und Aufsichtsrat stellen den Jahresabschluss fest und führen den Gewinnrücklagen den höchstmöglichen Betrag zu. Dies wurde in der vorläufigen Eigenkapitalgliederung zum 31. Dezember des Jahres 01 bisher noch nicht berücksichtigt. Aus Gründen der Vereinfachung sollen die Steuern vom Einkommen und Ertrag unberücksichtigt bleiben.



## HINWEIS

### **Bearbeitungshinweise:**

a) Beurteilen Sie die Sachverhalte, und zwar nur nach den handelsrechtlichen Vorschriften, ermitteln Sie den endgültigen Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 01 und nehmen Sie die notwendigen Buchungen vor.  
 (13 Punkte)

b) Entwickeln Sie die Eigenkapitalposten unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresüberschusses und nehmen Sie die notwendigen Buchungen vor. Bisher sind noch keine Buchungen erfolgt.  
 (13 Punkte)

## **Aufgabe 4**

Die Bau123 AG hatte für das Geschäftsjahr 01 innerhalb ihrer Jahresabschlussarbeiten folgende vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung in €	Jahr 01
1. Umsatzerlöse	28.650.849 €
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung	24.700.888 €
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.949.961 €</b>
4. Vertriebskosten	935.450 €
5. allgemeine Verwaltungskosten	568.400 €
6. sonstige betriebliche Erträge	1.378.200 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.798.280 €
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.278 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	478.210 €
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	251.370 €
11. Ergebnis nach Steuern	1.312.729 €
12. sonstige Steuern	39.878 €
<b>13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.272.851 €</b>

Folgende Sachverhalte wurden bislang noch nicht berücksichtigt:

### **Sachverhalt 1**

Im Rahmen der Anstellungsverträge für die zwei Geschäftsführer wurde neben den Festbezügen eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von zusammen 10 % des Jahresüberschusses vor Abzug der Körperschaft- und der Gewerbesteuer sowie des Solidaritätszuschlages vereinbart. Die Tantieme mindert nicht ihre Bemessungsgrundlage. Auf die körperschaftsteuerlichen Aspekte ist nicht einzugehen. Die Gehälter der beiden Geschäftsführer sind den Personalaufwendungen des Bereiches „Allgemeine Verwaltung“ zuzuordnen.

## Sachverhalt 2

Beim Vergleich von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten mit ihren steuerlichen Wertansätzen wurden Differenzen festgestellt, die sich in den kommenden Jahren voraussichtlich abbauen:

- 550.000 € Differenzen, die zu einer Steuerbelastung führen,
- 400.000 € Differenzen, die zu einer Steuerentlastung führen.

Der unternehmensindividuelle Steuersatz der Steuern vom Einkommen- und vom Ertrag beträgt 35 %.



### HINWEIS

#### **Bearbeitungshinweise:**

- a) Prüfen Sie, nach welchem Verfahren die vorliegende GuV aufgestellt wurde.  
(2 Punkte)
- b) Beurteilen Sie den Sachverhalt 1 nach handelsrechtlichen Grundsätzen. Ermitteln Sie die Auswirkungen auf die GuV.  
(4 Punkte)
- c) Ermitteln Sie die handelsrechtlichen Auswirkungen der Differenzen in Sachverhalt 2. Berechnen Sie die Auswirkungen auf die GuV. Die Voraussetzungen für eine Verrechnung liegen vor.  
(5 Punkte)
- d) Erläutern Sie zwei Unterschiede zwischen dem Umsatzkostenverfahren und dem Gesamtkostenverfahren.  
(2 Punkte)

**Es sind keine Buchungen erforderlich.**

## Aufgabe 5

Die Sandkuchen GmbH & Co. KG (im Folgenden: KG) betreibt den Verkauf von Sand und Kies sowohl als Lagergeschäft als auch als Streckengeschäft. Die KG kauft dabei die Materialien bei Kiesgruben und Steinbrüchen in der Nähe aber auch bei Recyclinganlagen ein; bestimmte Materialien werden auch aus Italien beschafft. Für das Streckengeschäft werden die eingekauften Rohstoffe direkt an die Kunden geliefert, für das Lagergeschäft direkt an die Betriebsstätte der KG in Frankfurt.



## HINWEIS

### **Bearbeitungshinweise:**

a) Beschreiben Sie vier Risiken in Bezug auf das Rechnungswesen, die sich aus diesem Geschäftsmodell für die KG ergeben.

(4 Punkte)

b) Beschreiben Sie für jedes genannte Risiko in Stichworten jeweils eine Maßnahme (Arbeitsanweisungen, Abrechnungen, Verfahrensdokumentationen usw.), die dazu geeignet ist, das Risiko zu verhindern, es zumindest aber vermindern zu können.

(8 Punkte)

## **Aufgabe 6**

Der Leiter des Rechnungswesens der Bau123 AG plant, mit einem ihm unterstellten Bilanzbuchhalter seiner Abteilung ein Gespräch zu führen. Folgende Sachverhalte sollen thematisiert werden:

- Überziehung der Pausenzeiten
- rüder Umgangston mit Kollegen
- erhöhte Krankheitsquote



## HINWEIS

### **Bearbeitungshinweise:**

a) Beschreiben Sie drei organisatorische Vorbereitungen für das Gespräch.

(3 Punkte)

b) Strukturieren Sie den Gesprächsverlauf in fünf Schritten und verdeutlichen Sie diese mit je zwei inhaltlichen Beispielen.

(10 Punkte)